

9. Sönndag nah Trinitatis

Spröök för de Week – Lukas 12, 48

Wokeen veel kreegen hett,
van den ward uk veel verlangt.
Un wokeen veel anvertroot is,
van den kann man so veel mehr föddern.¹

Psalm 63

2 Herr, du büst de Gott, den ik söken do!
Mien Seel hett Döst na di,
mien Lief verlangt na di
jüst as dat dröge Land, wo keen Water is.
3 So heff ik utkeken na di in dien Heiligdom,
woll geern dien Macht un Herrlichkeit sehn.
4 Denn dien Gnaade is beter as Leben.
Dorför wüllt mien Lippen di Loff singen
5 So will ik di priesen mien Leben lang
un miene Hänne to'n Bäen utstrecken na di.
6 Dat is de ganze Freid un mien Hartensglück,
wenn ik di priesen kann mit fröhlichen Mund.
7 Legg ik mi dal to'n Slaapen, denn denk ik an di,

¹ Översetterkring Region Eystrup, 2020.

un wenn ik waak liggen do, sinneer ik öber di.
8 Du büst ja mien' Hülpe,
un ünner den Schatten van diene Flünken kann ik juchhei'n.
9 Mien Seel, de hangt an di
un dien rechte Hand höllt mi fast.²

II Lääst ward ut dat Ole Testament in Jeremia 1, 4-10

4 Gott sien Woord kööm to mi; so wöör mi seggt:
5 „Ehr datt ik di in dien Mudder ehren Lief bild't heff, heff ik di al kennt.
Ehr datt du to Welt köömst, heff ik di al utsocht. To'n Prophet för de
Völker heff ik di bestimmt.“
6 Do sä ik: „Dat jo nich, Herr! To'n Predigen döög ik nich, ik bün noch
to jung.“
7 Do sä aber Gott to mi: „Segg jo nich, ik bün noch to jung, nee,
allerwägens, wo ik di henschicken do, dor schallst du hengahn, all'ns,
wat ik di opdrägen do, dat schallst du seggen.
8 Wees nich bang vör jem. Ik bün jo mit di un stah di bi“, sä de Herr.
9 Un de Herr reck sien Hand ut un röög mienen Mund an un sä to mi:
„Süh, ik legg miene Wöör in dienen Mund.“

² Översetterkring Region Eystrup, 2020.

10 Kiek, ik sett di vandaag öber Völker un Königrieke; du schallst utrieten un daalrieten, du schallst toschant' maaken un tweihaun, du schallst upboon un planten."³

I De Epistel steiht in Breef an de Philipper 3, [4-7] 8-17

Paulus schrifft:

[4 Wenn annere sik up ehre Afstammung verlaaten wüllt, den könn ik dat noch veel mehr.

5 Denn an'n achten Dag bün ik besneden, as dat Gesetz dat vörschrieben deit. Ik stamm ut dat Volk Israel, ja ut den Stamm Benjamin, bün een Hebräer, de van Hebräers afstammen deit, un höör to de Pharisäers, de sik mit alle Kraft dorför insetten doot, datt dat Gesetz inholen ward.

6 Ik heff mi mit groten lewer för Gott insett' un dorüm sogor de Christen-Gemeen verfolgt. Alle Regeln van't Gesetz heff ik inholen, dor könn mi nümms wat vörsmieten.

7 Aber sietdem datt ik Christus kennen do, is nix van dat wat mi mal wichtig ween is, wat weert.]

8 Ja ik hol dat nu allens för Schaaden, wenn ik bedenck, wat dat för mi utmaaken deit, datt ik Christus Jesus as mienen Herrn kennen lehrt heff. Sien'twegen heff ik dat allens upgeben, un ik hool dat för Dreck.

9 Ik will doch üm jeden Pries ganz un gor to Christus tohören. Dorüm hool ik nix mehr van miene eegen Gerechdigkeit, de von't Gesetz her

kummt, nee, dat geiht mi ganz un gor üm de Gerechdigkeit, de uns dör den Glauben an Christus schenkt ward, de von Gott her kummt.

10 Ik möch em gern kennen un de Kraft, de van sien Upstahn utgeiht, un mit em mitlieden un em glik weern in sien Starben,

11 Denn weer ik uk mit alle, de an em glöben doot upstahn van de Dooden.

12 Dorbi is mi klar, datt ik dütt allens noch lang' nich faat' heff oder dor mit trecht bün aber ik sett dor allens rin, datt ik't faat' kriegen kann.

Un ik heff goode Toversicht; Christus Jesus hett mi jo al faat'

13 Leebe Bröder un Swestern, ik glööv wohrhaftig nich, datt ik dat allens to faaten heff.

Aber een Deel is för mi klar: Wat achter mi liggt, dat slaa' ik mi ut'n Kopp un lang mit beide Hänne na dat, wat vör mi liggen deit.

14 Mit all miene Kraft loop ik dor up to, datt ik den Siegerpries von baben kriegen do, den Gott dör Christus Jesus toseggt hett.⁴

³ Übersetzerkring Region Eystrup, 2020.

⁴ Übersetzerkring Region Eystrup, 2020.

Halleluja Psalm 40,17

Halleluja.

Laat all de Lüür sik öber di freien und froh wän,
all de, de nah di fragt.

Un all de din Goodheit leev hebbt, laat jümmertau seggen:

De Herr wäs lövt!

Halleluja.⁵

VI Ut dat Evangelium nah Matthäus 13,44-46

44 Dat Himmelriek is to verglieken mit'n Schatz, de up't Feld ingraaft is. Een Minsch harr aem funnen un verstääken, un sien Freud weer bannig good. Un nu verköfft he allens, wat he hett un köfft sik dat Ackerstück.

45 Dat Himmelriek is uk to verglieken mit'n Koopmann, de up schöne Perlen ut weer.

46 Un as he een godder⁶ wertvull Perl funnen harr, is he los gahn un hett allens verköfft, wat he harr un sik de Perl köfft.⁷

Nej Översett:

44 Dat Himmelriek is to verglieken mit'n Schatz, de up't Feld ingraaft is. Een Minsch harr em funnen un verstäken, un siene Freide is bannig groot. Un nu verköfft he allens, wat he hett un köfft sik dat Ackerstück.

45 Dat Himmelriek is uk to verglieken mit'n Koopmann, de up schöne Perlen ut weer.

46 Un as he een besünners wertvulle Perle funnen harr, is he los gahn un hett allens verköfft, wat he harr un sik de Perle köfft.⁸

⁵ Översetterkring Verden, 2020.

⁶ godder = besünners

⁷ Gottfried Winter in OLe, in in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁸ Översetterkring Region Eystrup, 2020.

Predigttexte

III Ut dat Evangelium nah Matthäus 7,24-27

24 Jesus sä: Jedeen, de miene Wöör höört un dor uk nah hanneln deit, den geiht dat jüst so as n' klooken Keerl, de sien Huus up faste Steen setten dä.

25 Dat füng an to geeten, wat man blots ut de Wolken rut wull, un dat Water steeg an, Storm kööm up un güng up dat Huus daal, aber dat föll nich in Dutt, dat wöör ja up faste Steen sett'.

26 Jedereen, de miene Wöör höört un dor nich na hanneln deit, den geiht dat as 'n dösigen Keerl, de sien Huus man eenfach up Sand setten dä.

27 Dat füng an to geeten, wat man rut wull ut de Wolken; dat Water steeg an un Störm güng up dat Huus daal, un dat full tosaamen un weer ganz in Dutt.⁹

IV Ut dat Evangelium nah Matthäus 25,14-30

Jesus vertell een Glieknis un sä:

14 Mit dat Himmelriek is dat so as bi een Keerl, de een wiede Reis maaken wull. He rööp siene Knechten un öberleet jem sienen ganzen Kraam.

15 De een kreeg fief Zentner Sülber, de anner twee Zentner, de drütte eenen; jedereen so veel, as he woll leisten könn. Un denn reis he af.

16 De de fief Zentner kreegen harr, güng glieks hen un hannel dormit un verdeen dor noch fief Zentner to.

17 Jüst so möök dat de Keerl mit de twee Zentner; he verdeen dor noch twee Zentner to.

18 De aber den eenen Zentner kreegen harr, de güng hen un graav'n Lock in de Eer un versteek dor den Herrn sien Geld.

19 Nah'n lange Tied kööm de Herr von düsse Knechten trügg un reeken mit jem af.

20 Dor kööm de to em, de de fief Zentner kreegen harr. De bröch fief Zentner darto un sä: „Herr, fief Zentner harrst du mi geben. Süh, fief Zentner heff ik dor noch toverdeent.“

21 Dor sä sien Herr to em: „Good so! Du büst 'n gooden un truen Knecht. Öber weenig büst du truu ween, ik will di öber veel setten. Gah hen, un frei di mit dienen Herrn.“

⁹ Översetterkring Region Eystrup, 2020.

22 Un dor kööm uk de Knecht mit de twee Zentner un sä: „Herr, twee Zentner harrst du mi geben. Süh, ik heff dor noch twee Zentner toverdeent.“

23 Dor sä sien Herr to em: „Du hest dat good maakt. Du büst’n gooden un truenen Knecht. Öber weenig büst du truu ween, ik will di öber veel setten. Gah hen, un frei di mit dienen Herrn.“

24 Un denn kööm uk de, de eenen Zentner kreegen harr un sä: „Herr, ik wüss ja, du büst ’n harden Mann, du aarnts, wo du nich seit hest, un du kleist tohopen, wo du nix in de Eer bröcht hest,

25 un ik wöör önnlich bang, güng hen un versteek’ dien Geld in de Eer. Süh, dor hest du’t wedder.“

26 Sien Herr aber anter un sä to em: „Du leegen Fuuljack, du wüsst genau, datt ik aarnen do, wo ik nich seit heff, un tohopenklei’n, wo ik nix in de Eer bröcht heff?

27 Denn harrst du mien Geld up de Bank bringen mösst. Un wenn ik denn trüggkamen wöör, harr ik mien Geld mit Tinsen wedderkreegen.

28 Darüm nehmt em nu uk den eenen Zentner weg un geevt dat den, de teihn Zentner hett.

29 Dat is so: Jedereen, de wat hett, kriggt so veel to, datt he öber de Maaten veel hett. Aber den, de nix hett, den ward ok dat noch afnahmen, wat he hett.

30 Un den Knecht, de to nix to bruuken is, smiet’ rut nah buten, wo’t düüster is. Dor ward Huulen un Tähnenklappern ween.“¹⁰

V Ut 1. Könige 3, 5-15[16-28]

5 In Gibeon leet sik de Herr nachts in’ Droom bi Salomo sehn. Un Gott sä to em: „Wünsch di, wat ik di geben schall.“

6 Salomo anter: „Du hest dienen Deener David, mienen Vader, groote Gnaade wiest, as he vör di wannelt is in Truu un Gerechtigkeit un mit uprichtig’ Hart bi di wöör. Du hest em uk ut Barmhartigkeit een’ Söhn geben, de nu up sienen Thron sitten deit, so as dat vandaage is.

7 Nu, Herr, mien Gott, hest du dienen Knecht an de Stäe van mienen Vader David to’n König maakt, Aber ik bün noch jung un weet nich ut un nich in.

8 Un dien Knecht steiht merrn mang dien Volk, wat du utwählt hest, een groot’ Volk, wat nich tellt un utmeet’ weern kann, so veele sünd dat.

9 So giff doch dienen Knecht en gehorsam’t Hart, datt he dien Volk richten kann un versteiht, wat good un wat leeg is. Wokeen könn woll dien mächtiget Volk richten?

10 Dat düchte Gott, den Herrn, good, datt Salomo jüst dütt wünscht harr.

11 Un Gott sä to em: Wieldatt du dorüm bidden deist un nich üm langet Leben un Rieckdom oder üm den Dood van diene Fiende, sünnern hest di Verstand wünscht, datt du dat Recht ruthören kannst,

¹⁰ Übersetterkring Region Eystrup, 2020.

12 so maak ik dat na dien Wöör. Süh, ik geev di een Hart vull Wiesheit un Verstand, so datt nümms vör di so ween is as du un uk na di nümms upkamen schall, as du büst.

13 Aber uk dat, wat du di nich wünscht hest, will ik di geben: Riekdom jüst so as Ehr'. So ward nümms ünner de Könige so ween as du büst – dien Leben lang.

14 Un wenn du up miene Wege wanneln deist un höllst miene Gesetze un Geboteso as dien Vader David, denn so will ik di een langet Leben geben.

15 Un as Salomo upwaken dä, süh, dor wöör dat een Droom. Un he kööm na Jerusalem un stell sik vör de Laade van Gott sienen Bund un bröch Brand- un Freedensopfer dor un maak' een grootet Festmahl för all siene Deenstlüüd.

[16 Eens Dags keemen twee Huren na den König.

17 „Mien Herr“, füng de eene an, „wi beide wahnt tosamen in't sülbe Huus. Vör eenige Tied heff ik in dütt Huus een Kind kreegen.

18 Blots twee Dage na mi kreeg uk düsse Fro een Kind. To de Tied wöörn wi ganz alleen in't Huus, nümms wöör bi uns.

19 Nu is de Söhn van düsse Froo in de Nacht dood bleeven; se harr sik up em leggt un em dooddrückt.

20 As se dat marken dä, stünn se merrn in de Nacht up un nöhm mi mienen Söhn van miene Siet weg, wieldes ik fast slapen dä. Mi hett se den doden Jung' in de Arms leggt un nöhm mien Kind an ehre Bost.

21 As ik nu morrn upwaaken dä un mienen Söhn de Bost geben woll, mark ik, datt he dood wöör. As't nu hell wöör keek ik mi dat Kind nipp un nau an. Un wat möss ik sehn? Dat wöör gor nich de Jung, den ik to Welt brocht harr!”

22 „Nee“, güng de anner Fro dortwüsch, „dat stimmt nich! Mien Söhn leevt, un dien is dood.“ „Gor nich wohr!“, schree die eerste ehr an, „ik segg de Wohrheit: Dien Söhn is dood, un mien leevt!”

23 Dor sä Salomo: „Ji stried' jo also dor üm, wokeen dat lebennige Kind tohört. Beide seggt ji: ›De Jung, de levt, hört mi to, de dode is dien.‹“

24 Denn geev he den Befähl: „Bringt mi een Swert!“ As se em de Waffe bröcht harrn,

25 geev Salomo Order: „Deelt dat lebennige Kind in twee gieke Deelee un geevt denn jede Fro eene Hälfte!”

26 As de wohre Mudder dat hören dä, reet ehr dat meist ehr Hart twei, un se sä to den König: „Ik bitt di, Herr, bringt dat Kind nich üm, ik fleh di an! Leeber schall se't kriegen!“ De anner aber sä: „Doch, deelt dat man dör, nich mi un nich di schall't tohören!”

27 Dor sä de König: „Bringt dat Kind jo nich üm, geevt dat de Fro, de't üm jeden Pries an't Leben holen will. Dat is de Mudder!”

28 Bald wüss ganz Israel, wo wiese König Salomo urdeelt harr, un alle harrn groote Ehrforcht vör em. Sie marken, datt Gott em ganz besünners veel Wiesheit schenkt harr, datt he gerechte Urdeele utrichten könn.]¹¹

¹¹ Översetterkring Region Eystrup, 2020.